



**Klare Linie -**

**Neubau eines Porsche-Zentrums in  
München**

**Der Name Porsche bedeutet für viele nicht nur eine Automobilmarke, sondern auch eine Philosophie, die durch charakteristische formale Prinzipien gekennzeichnet ist. Dieser Anspruch wird bei der Gestaltung des Porsche-Zentrums Olympiapark in München spürbar.**

Für Autokunden sehr praktisch, nahe an Ausfallstraßen und Autobahnen, aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, sind im Münchener Norden die Niederlassungen nahezu sämtlicher namhaften Automobilhersteller an einer Straße aufgereiht. So auch Porsche. Stereometrische Grundkörper bestimmen das äußere Erscheinungsbild: Langgestreckte, 5geschossige Quader, gegliedert durch eine hohe Erdgeschosszone und akzentuiert durch ein konstruktiv und farblich abgesetztes, leicht vorgezogenes Treppenhaus. Zylindrische, vollverglaste Ecktürme akzentuieren den Baukörper. Sie überragen die horizontal gegliederte Hauptfassade um ein Geschoss und sind mit einem auskragenden, leicht schrägen Dach abgeschlossen.

### **Nutzungs-Vielfalt**

Die Hauptzugänge erfolgen – konsequent für ein Eckgrundstück – über die markanten Ecktürme. Die großzügig dimensionierten, repräsentativen Verkaufs- und Ausstellungsflächen sind beim Betreten mit einem Blick erfassbar.

Die ausgestellten Fahrzeuge präsentierten sich in natürlichem Tageslicht, das die acht Meter hohe, nach Süden ausgerichtete Halle tief durchflutet, die



Wie ein feines Netz ist die Aluminium-Konstruktion der Fassade vorgelagert, kontrastiert zur Verglasung und verleiht ihr Tiefe.

bis zur Decke durchgehend verglast ist. Dieser Effekt wird unterstützt durch die zurückhaltend dimensionierte Pfosten-Riegel-Konstruktion der Glasfassade und die Verwendung von UNITOP 1.1 mit hoher Lichttransmission ( $t_L = 79\%$  nach DIN 67507), aus Sicherheitsgründen in der Widerstandsklasse P4A – durchwurfhemmend – nach DIN EN 356 ausgeführt.

Im 1. Obergeschoss der Ausstellungshalle ist teilweise eine Galerie eingehängt, die über eine frei in den Raum gestellte Wendeltreppe mit offenem Auge erschlossen wird. Dort



Ausgewählte, zurückhaltend eingesetzte Materialien unterstützen wirksam die Präsentation der hochwertigen Automobile.

sind ungestörte Gespräche in mehreren abgeschirmten Bereichen möglich.

In den Obergeschossen sind verschiedene Unternehmen aus Forschung und Entwicklung, aus dem Verlagswesen und der Verwaltung angesiedelt. Die Grundrisstruktur ist funktionell und flexibel. Die Büro- und Besprechungsräume lassen sich internen Funktionsabläufen anpassen.

Durchgängige Hohlraumböden dienen der zukunftssicheren Vernetzung mit Büro- und Telekommunikation.

Die Anforderungen an die raumhohen, großzügigen Verglasung sind auch hier beträchtlich: Neben einer optimalen natürlichen Belichtung sollte ebenso ein hohes Schallschutzmaß gewährleistet sein, da die vierspurige Moosacher Straße sehr stark befahren ist. Zum Einsatz kam daher UNIPHON 31/45 – K 1,6 mit Gießharzzwischenschicht, ein für diese Situation optimal geeignetes Glas, das die hohen Schallschutzkriterien ( $R_{w,p} = 45$  db) bei gleichzeitig hoher Lichttransmission ( $t_L = 72\%$ )



Der nach Süden ausgerichtete, acht Meter hohe Verkaufsraum ist über seine ganze Höhe verglast und wirkt daher sehr großzügig. Der hohe Lichttransmissionswert von 79% der UNITOP-Verglasung ermöglicht eine natürliche Belichtung bis in die Raumtiefe.

erfüllt. Die vorgelagerten Flucht- und Reinigungsbalkone sind durch ein filigranes „Netz“ aus Aluminiumprofilen gefasst und geben der Fassade – zusammen mit den beweglichen Sonnenschutzlamellen – „Tiefe“.

Über die Einfahrt an der Seitenstraße erschlossen, dienen die rückwärtigen Bauten der

Fahrzeugwartung und -pflege. Dem Anspruch der Marke entsprechend, vermitteln die Boxen statt einem klassischen Werkstattambiente eher den Charakter einer gepflegten, optimal durchorganisierten „Privatklinik“.

Das Porsche-Zentrum in München ist ein positives architektonisches Beispiel, wie differenziert gestaltete Baukörper, realisiert in ausgewählten, hochwertigen Materialien – außen wie innen sparsam eingesetzt – in der Funktionalität eines Zweckbaus auf die formalen Anforderungen edler Automobile eine zeitgemäße Antwort geben.